

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-03-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

22. März 1950

Herr Professor Doktor
Hugo G r o t h e

S t a r n b e r g .

Sehr geehrter lieber Herr Professor.

Besten Dank für Brief und Karte. Ihre Einladung freut uns sehr, und ich würde schon den nächsten Sonntag für unsern Besuch wählen, wenn ich mich nicht im Augenblick noch so heftig mit meinem Rheuma herum-schläge, dass ich kein angenehmer Gast sein kann. Aber da ich mich, scheint es, auf dem Weg der Besse-rung finde, halte ich den übernächsten Sonntag gerne für unseren Besuch fest. Wir wollen dann auch gern darüber sprechen, ob und auf welche Art sich ein Vor-tragsaben in Starnberg in die Wege leiten lässt. Ich bin mehr für eine öffentliche Lesung als für ein Dichtertreffen und stimme darin mit Ihnen überein, dass wir den Reinertrag einem wohltätigen Zweck, nach Ihrer Bestimmung, zuführen.

Für heute die herzlichsten Grüsse

Ihr sehr ergebener